

Relaxed Vision®

Die nächste Generation des Sehens.

Relaxed Vision Teil 7: Kann jeder Optiker Gleitsicht gut ausmessen?

EINBLICK

Die augenoptische Industrie hat herausgefunden, dass Unzufriedenheit mit Gleitsicht zu 70% durch unpräzise durchgeführte Augenglasbestimmungen hervorgerufen wird. Die Voraussetzungen aufseiten des Augenoptikers sind:

1. Hardware, 2. Software, 3. Fachkenntnisse (wie z.B. durch „Relaxed Vision Center“ von Zeiss attestiert),

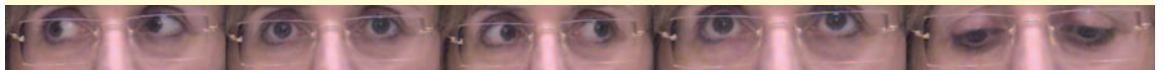
Doch nun zur Erklärung, wieso beim Augenoptiker Benjamin Walther nun zusätzlich auch noch „Schmalrand-Messbrillengläser“ zur Anwendung kommen:

Je unterschiedlicher das rechte und linke Brillenglas in einer Gleitsichtbrille (von den „Dioptrien“ her) sind, desto stärkere „Nebenwirkungen“ treten auf. Um Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, muss **a. berechnet** werden, wie stark diese Nebenwirkungen sind, **b. vom Kunden vorher erlebt** werden, wie es sich „anfühlt“,

optisch nutzbaren Durchmesser haben:

Je nachdem, wie gut „die Nebenwirkungen vertragen werden“, (siehe c.!) ist es bei manchen Messungen sehr hilfreich, wenn der messende Augenoptiker **sowohl mit Breitrand als auch mit Schmalrand** messen kann (Es kommt nämlich vor, dass der kleine Blickwinkel bei Breitrand noch gut vertragen wird, aber beim Schmalrand, – der ja der späteren Brille **näher** kommt, die Schwierigkeiten einsetzen).

Mit der fertigen neuen Brille wird in verschiedenen Richtungen geschaut:



Bei „Breitrand-Messbrillengläsern“ steht nur eine begrenzte Öffnung zum Durchschauen zur Verfügung:



Anders bei „Schmalrand-Messbrillengläsern“:



4. Anwendungs-Praxis (das „richtige Messen“ muss dann auch täglich mehrfach praktisch angewendet werden!) **5. Berücksichtigung** der in der täglichen Anwendungspraxis zusätzlich erworbenen **Erfahrungen**.

c. die Ausgleichsfähigkeit gemessen werden.

Das ist schon, in groben Zügen dargestellt, das Geheimnis der **MKH-dynamic** (leer-aktuell berichtete). In diesem Monat geht es um **b:** das **vorherige Erleben** der

„Nebenwirkungen“. Ein Charakteristikum dieser „Nebenwirkungen“ besteht darin, dass sie zunehmen, je weiter von der Mitte entfernt geschaut wird. Und bei „Schmalrand-Messbrillengläsern“ kann eben weiter am Rand geguckt werden – weil sie einen große-

Diese Messmethodik wurde in der Fach-Zeitschrift „Der Augenoptiker“ in monatlichen Beiträgen schon seit November 2007 kontinuierlich vorgestellt und erläutert.

(www.DieAugenglasbestimmung.de) **a** und **c** werden in den folgenden leer-aktuell-Ausgaben erläutert, wieder hier auf Seite 33!

Nutzen auch **Sie** die Fachkenntnis und Innovationsfreudigkeit eines Diplom-Ingenieurs für Augenoptik mit fast 30 Jahren Berufserfahrung (bei **laufender Fort- und Weiterbildung**), der alle **Augenglasbestimmungen SELBER** durchführt – mit Terminvereinbarung.

Ein **vorheriger Augenarztbesuch ist nicht notwendig**.

DER AUGENOPTIKER

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005
www.DerAugenoptiker.de



Fachkenntnis (Teil 2)

Wer beruflich forscht und auch noch lehrt,
ist selbst bei Kollegen stets begehrt,
denn großes Wissen weckt Int'resse,
da fährt man gerne auf Kongresse.
Und auch die Kunden profitieren,
statt wieder falsch zu investieren,
in Brillen, die nur halbwegs taugen –
denn schließlich geht's um Ihre Augen!
Entspanntes Sehen? Ja, sehr gerne:
Von nah bis in die weite Ferne!

Näheres siehe EINBLICK Seite 33.

DER AUGENOPTIKER

**BENJAMIN
WALTHER**

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005

www.DerAugenoptiker.de